

# Kirmes Zeitung 2019

Mit Kirmesrätsel

24.-26. August



Buntes  
Kirmestreiben



Montag  
26.08.



59. VG-Tierschau

Sonntag  
25.08.

Montag  
26.08.



Großer  
Krammarkt

An allen Tagen

**LIVE-Musik**

und freier Eintritt

---

# Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Kirmesgäste,



**auf geht`s zur traditionellen Bartholomäus-Kirmes nach Kell am See. Zu den Festtagen vom 24. – 26. August 2019 möchte ich Sie herzlich einladen.**

Wir freuen uns auf den Kirmesplatz mit seinen gastronomischen Angeboten, auf die verschiedenen Fahrgeschäfte, Live-Musik für Jung und Alt und viele gute Begegnungen.

Reichlich Musik, Kirmeskonzerte des Musikvereins „Concordia“, der Hochwälder Kirmes-Dreikampf, Tanzvorführungen, Kirmesrätsel... Auf der Freilichtbühne direkt auf dem Kirmesplatz wird sicherlich für jeden Geschmack und jedes Alter etwas dabei sein.

Am Samstagabend nach der feierlichen Vorabendmesse in unserer Pfarrkirche St. Bartholomäus – gestaltet von den Kirchenchören Kell am See und Reinsfeld – wird die Kirmes mit dem Einzug der Kirmeswirte und dem Fassanstich durch den Ortsbürgermeister offiziell eröffnet. Danach spielt Luigi Botta mit seiner Band auf – das musikalische Highlight der letztjährigen Kirmes.

Traditioneller Höhepunkt unserer Keller Kirmes ist der Kirmesmontag mit dem sich über mehrere Orts-

straßen erstreckenden Krammarkt. 59 Jahre Verbandsgemeindetierschau im Rahmen der Keller Kirmes, der „Viehmarkt“ auf dem weitläufigen Gelände unterhalb des Sportplatzes; die Vorbereitung und Organisation liegt in diesem Jahr zum ersten Mal in den Händen der Verbandsgemeindeverwaltung der neuen VG Saarburg-Kell. Die Bewirtung erfolgt durch die Aktiven und Helfer des Musikvereins.

Wie immer gilt ein besonderer Dank den Anliegern, die die nicht vermeidlichen Verkehrsumleitungen ertragen, und den vielen fleißigen Organisatoren und Helfern, die zum Gelingen unserer Kirmes beitragen. Einen extra Dank auch an die Autoren, Gestalter und die Redaktion dieser Kirmeszeitung, im Besonderen an Johannes Reitz und die Agentur Zweipunktnull.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Gäste, besuchen Sie die Keller Kirmes, lassen Sie sich vom reichhaltigen gastronomischen Angebot unserer Kirmeswirte verwöhnen und genießen Sie das Kirmestreiben hier in unserem Luftkurort Kell am See.

Ich würde mich freuen, Sie begrüßen zu können und wünsche allen Besuchern frohe und erlebnisreiche Stunden.

**Ihr Markus Lehnen**

Ortsbürgermeister

---

## Herzlich willkommen zur Verbandsgemeindetierschau in Kell am See



**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr verehrte Gäste.**

Ich begrüße alle Besucher sowie unsere Gäste aus nah und fern sehr herzlich zur 59. Auflage der Verbandsgemeindetierschau an der Keller Kirmes. Auch in der neuen

Verbandsgemeinde Saarburg-Kell wird die traditionsreiche Veranstaltung im gewohnten Rahmen durchgeführt.

Zahlreiche öffentliche Repräsentanten aus Bund, Land, Landkreis sowie Vertreter der Landwirtschaft haben Ihr Kommen ebenso zugesagt wie die rheinland-pfälzische Milchkönigin Katharina Weber.

Rund 50 Rinder verschiedener Rassen sind gemeldet worden. Höhepunkt der Rinderprämierung ist – wie in jedem Jahr – die Auswahl der „Miss Hochwald“, der Spitzenkuh der diesjährigen Tierschau.

Eine stattliche Anzahl rassischer Pferde mit zum Teil hohen staatlichen Auszeichnungen wird sich in bester

Kondition dem Publikum und den Preisrichtern vorstellen und um den Titel der Siegerstute wetteifern.

Im und am Kleintierzelt werden Hühner verschiedener Rassen, Kaninchen und Ziegen präsentiert.

Eine bunte Palette ausgewählter Waren, Dienstleistungen und Informationen für und um die heimische Landwirtschaft runden das Schau-gelände ab. Die Verbandsgemeindetierschau als Schaufenster der heimischen Landwirte ist weit über die Grenzen der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell bekannt und achtet.

Allen Züchtern, ihren Helferinnen und Helfern sowie allen Ausstellern danke ich für ihre Bereitschaft, sich

alljährlich trotz der schwierigen Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft in den Dienst der Tierschau zu stellen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem Musikverein „Concordia“ Kell am See, der die musikalische Unterhaltung der Gäste ebenso wie die Bewirtung in bewährter Weise übernimmt. Ein Dank gilt auch allen, die für die Vorbereitung des Tierschaugeländes verantwortlich sind.

Allen Kellern sowie allen Gästen aus nah und fern wünsche ich schöne und erlebnisreiche Kirmestage in Kell am See.

**Ihr Jürgen Dixius**

Bürgermeister der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell

Anzeige



Technisch Interessiert?  
...wir suchen motivierte Azubis!

*Deine Karriere bei Komage*

Infos zu unseren Ausbildungs- und Stellenangeboten  
findest Du unter [www.komage.de/karriere](http://www.komage.de/karriere)

KOMAGE wünscht allen Besuchern der Keller Kirmes  
einen unterhaltsamen Aufenthalt und viel Vergnügen  
bei der Veranstaltung.



KOMAGE Gellner Maschinenfabrik KG,  
Dr. Hermann-Gellner-Str.1, Personalabteilung, 54427 Kell am See  
Tel. 06589 / 91420, [personal@komage.de](mailto:personal@komage.de), [www.komage.de](http://www.komage.de)

# Konzert auf Südtiroler Gipfeln

*Concordia Kell am See nach Südtirol*



**Vom 29. September bis zum 3. Oktober 2018 unternahm der Musikverein Concordia Kell am See eine Konzertreise zur Seiser Alm in Südtirol und nach Malcesine am Gardasee.**

Morgens um 4.30 Uhr startete der Musikverein am Vereinshaus mit 51 Teilnehmern und Instrumenten in einem modernen Reisebus zu einer Fahrt nach Seis in Südtirol. Seis ist der Namensgeber der Seiser Alm. Die Seiser Alm ist mit fast 6.000 ha, 300 km Wanderwegen im Sommer und 60 km Skiabfahrt im Winter, mitten in den Dolomiten gelegen die

höchste und größte Alm Europas. Die Fahrt ging über die Autobahn A8 Richtung Ulm an Garmisch-Partenkirchen, der Zugspitze und dem Bergisel, bekannt durch seine Skisprungschanze, vorbei und bei Innsbruck auf die Brennerautobahn nach Seis. Am Nachmittag wurde dann das Ziel, der Rungghof am Fuße des Schlern in Seis, erreicht. Der Tag endete mit einem gemeinsamen gemütlichen Abendessen.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Musik. Morgens um 8 Uhr ging es mit dem Bus auf das Hochplateau nach Compatsch. Dort bekamen wir

einen ersten Einblick in das Panorama der Bergwelt der Dolomiten. Hier mussten wir in einen Almbus umsteigen, der uns dann über die Alm zur Florians Seilbahn brachte. Nach einer zwanzig minütigen Seilbahnfahrt und einem kurzen Fußweg erreichten wir das Ziel, die in 2.054 Meter Höhe gelegene Zallinger Hütte. Auf der Terrasse der neu renovierten Hütte gaben die 24 Musiker und Musikerinnen bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen, unter dem Dirigat des ehemaligen Dirigenten Klaus Thomas Massem ein mehrstündiges Bergkonzert. Das Reper-

toire reichte von Märschen, wie z.B. „Dem Land Tirol die Treue“, bis hin zu Polkas. Die Wirtsleute Luisa und Markus, Hausgäste und Wanderer der Zallinger Hütte und mitgereiste Vereinsmitglieder waren von der Darbietung des Musikvereins begeistert.

Im Anschluss konnten alle noch das Paronama und die Bergwelt entweder bei einer kleinen Wanderung oder einfach nur von der Terrasse der Zallingerhütte aus genießen. Nach einem schönen und gelungenen Tag ging es dann zurück ins Hotel, wo der Abend in geselliger Runde ausklang.

Am nächsten Tag bekamen die 51 Teilnehmer bei einer 4-stündigen Dolomiten Rundfahrt (die über Kastelruth, St Ulrich, Wolkenstein und durch das Grödner Tal) auf der Passhöhe vom Grödner Joch in 2.800 Meter den ersten Schnee zu sehen. Die Rundfahrt endete in der Landeshauptstadt Bozen, in der alle nochmal ausreichend Zeit zur freien Verfügung hatten. Den Abend im Hotel ließen dann einige etwas ruhiger angehen, um für den nächsten Tag wieder Kräfte zu sammeln.

Am dritten Tag gab's wieder einen Höhepunkt für die Fahrtteilnehmer. Im malerischen Bootshafen von Malcesine, der Perle am Gardasee, gaben die Musikerinnen und Musiker bei strahlendem Sonnenschein ein



Platzkonzert. Dies führte zeitweise dazu, dass der Strom der zahlreichen Touristen dieser malerischen Stadt komplett ins Stocken geriet, da viele einfach stehen blieben und begeistert zuhörten und auch applaudierten. Im Anschluss konnten alle dann auf eigene Faust Malcesine erkunden, bevor es zurück ins Hotel ging.

Der letzte Tag begann noch vor dem Frühstück mit einem Geburtstagsständchen und dem kleinen musikalischen Dankeschön für unsere Hotelwirte. Mit vielen Impressionen der Südtiroler Bergwelt und zwei guten musikalischen Auftritten, einer guten, ausgelassenen Stimmung und mit einem Zwischenstopp an der Skisprungschanze in Garmisch-Partenkirchen ging die Fahrt wieder zurück nach Kell am See.

*Jürgen Kramkowski*



## Der Tradition verbunden

Am 3. November 2018 griffen die beiden Musikvereine Concordia Kell am See und der Musikverein Cäcilia Schillingen eine alte Tradition wieder auf und richteten ihre Jahreskonzerte gemeinsam in der in der Sport und Kulturhalle in Kell am See aus. Den ersten Teil gestaltete der Musikverein Schillingen, nach einer kurzen Umbaupause übernahmen

die Musiker des Musikvereins Concordia unter Emil Sirakov. Zum Abschluss traten dann beide Vereine gemeinsam auf der Bühne auf. Am 26. Oktober 2019 findet in Schillingen erneut ein gemeinsames Konzert der beiden Musikvereine statt.



## Bouldern in der „Blocschokolade“

**Aber der Musikverein tut noch mehr...**

Am 15. Juni lud er die eigenen Musikschüler und die Kommunionkinder zu einem Ausflug in die Boulderhalle „Blocschokolade“ ein. Dort konnten die Kinder und Jugendli-

chen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden zweieinhalb Stunden frei und bis zu 8 Meter hochklettern. Im Anschluss gab es für alle dann Limo und Pizza im Vereinshaus. Ein sehr kurzweiliger Tag für Kinder und Betreuer.

## 100 Jahre Musikverein

Im Jahr 2020 wird der Musikverein der Musikverein 100 Jahre. Dies möchte der Musikverein Concordia mit einem Fest vom **26. - 29. September 2020** und der Dorfgemeinschaft gebührend feiern. Die

Bevölkerung ist hierzu schon jetzt ganz herzlich eingeladen.

# Fairplay-Tour 2019

Mit 3 Schülern aus Kell am See in der Großregion unterwegs



**Rund 350 Schüler & Betreuer begeben sich jährlich in der letzten Schulwoche über 800 Km auf große Fahrt durch den deutschen Südwesten, Nordfrankreich, Luxemburg und Belgien. Dabei sammeln sie auf ihren täglich rund 100 km langen Radtouren nicht nur Spendengelder für Projekte der Welthungerhilfe, z.B. für den Schulbau in Ruanda & Burundi, sondern auch prägende Eindrücke bei oft emotionalen Empfängen an den Etappenorten und spüren am eigenen Körper, was Teamgeist heißt. Der faire und respektvolle Umgang untereinander steht dabei ebenso im Vordergrund wie der sportliche Spaß.**

Die 3 Keller Schüler Marius Hübschen, Paul Becker und Paul Köhler, allesamt Mitglieder des RC Bike Mandern, waren ja sozusagen „Kindergartenfreunde“ und bildeten mit Johannes Neufing als „Halb-Keller“, Max Coura und Noah Ludwig aus Hermeskeil sowie Valentin Israel und Elijah Witzack aus Gusenburg das Team „IGS Hermeskeil & Begga“. Letzterer ist der Sohn von Tobi Witzack, der als DIMB-Trainer des RC Bike Mandern und Ex-Bundesliga-Fahrer die Teamleitung übernahm. Mit Tobi Witzack und Volker Israel, im richtigen Leben Polizist, und dem ehemaligen Keller Lehrer und ak-

tiven Radfahrer Harro Renth stellte das Team auch die „Tourpolizisten“, stets verantwortlich für reibungslose Abläufe auf der kompletten Tour. Harro Renth war es übrigens auch, der als Fairplay-Urgestein die Jungs dazu motivierte, als Team anzutreten und fädelte den ersten Kontakt zur Europäischen Sportakademie in Trier ein, die seit 20 Jahren das jährliche Spektakel organisiert. Harro knüpfte auch den ersten Kontakt zur IGS Hermeskeil und konnte sozusagen „unter Radfahrern“ den betreuenden Lehrer Hagen Wiehle als Bindeglied zur Schulleitung und mittlerweile gro-

ßen Fairplay-Fan davon überzeugen, die Schüler doch schon eine Woche früher in die Ferien zu entlassen. Von Seiten der Schule war außerdem Joachim Altvater als mitfahrender Lehrer mit von der Partie und selbst Schulleiter Dr. Christian Schmitt war es nicht zu weit, auch im entfernten belgischen Engreux „seinem“ Team zuzuwinken.

Um optimal auf die Herausforderung vorbereitet zu sein, begann das Team bereits im Winter 2018/19 mit wöchentlichem Indoorcycling in der Hochwälder Radstation und verlegte dann im Frühjahr das Trainingsrevier nach draußen. Aus anfangs 40 Tageskilometern wurden wöchentlich mehr, so dass die Mannschaft kurz vor Tourbeginn Ende Juni die 100-km-Marke knackte. Unterstützt bei den Trainingsfahrten wurden die Jugendlichen auch von den Eltern, die jeweils die Verpflegung an der Strecke übernommen haben. Während das Team bei den Trainingsfahrten nicht gerade vom Wetter verwöhnt wurde, – so manche Tour wurde bei nur 8 Grad und Nieselregen durchgezogen – ging es in der Fairplay-Woche dann richtig zur Sache: die heißeste Woche des Jahres verlangte oft die letzten Reserven ab. Doch optimal vorbereitet, wurden unsere Jungs schon bald als Anschieber am Berg eingesetzt, wenn es darum ging, andere Mitfahrer zu unterstützen.

Um die Projekte der Welthungerhilfe in Afrika zu unterstützen, hatten sich die Schüler einiges einfallen lassen: sie suchten sich im Vorfeld der Tour Paten, die sie auf ihren Trainingsfahrten mit Kilometer-Spenden förderten. So konnten kurz vor Tourbeginn, aufgestockt durch die Erlöse vom Kuchen- und Bändchenverkauf anlässlich des Benefiz-Marathons und durch großzügige Spenden (hier seien insbesondere ehemalige Hermeskeiler Realschüler, die im Raum Kell/Schillingen wohnen und das Projekt großzügig unterstützten, erwähnt!!!) rund 5.000,- € durch das Team Hermeskeil überwiesen werden.

Fazit nach 800 Trainings- und ebensoviele Tourkilometern: Gemeinsam sind wir stark und gemeinsam möchte das Team im Jahr 2020 wieder antreten.

„Nach der Tour ist vor der Tour“ und so haben auch die Eltern schon angekündigt, 2020 wieder mit heißem Fleischkäse im Nieselregen die Trainingsfahrten erträglich zu machen und stolz an den Etappenorten anzufeuern.

Weitere Infos:  
[www.fairplaytour.de](http://www.fairplaytour.de)

**Michael Krämer**



Auf der Suche nach Essen in Neunkirchen/Saar:  
Paul Becker (GymHerm), Marius Hübschen (IGS) und Max Coura (IGS)



Auf der Suche nach Schatten in Rodemacker/Frankreich:  
Paul Köhler (IGS) und Klaus Klären (Sportakademie Trier)

## Sportplatzgebäude in neuem Glanz

**Was lange währt... ist nun endlich gut. Vor ca. 10 Jahren stellten wir fest, dass das Sportplatzgebäude in die Jahre gekommen und dringend sanierungsbedürftig ist. Insbesondere die sanitären Anlagen und das undichte Dach waren nicht mehr zeitgemäß, so dass wir – zusammen mit der Ortsgemeinde als Träger der Sportanlage – beim Land Rheinland-Pfalz einen Landeszuschuss im Rahmen der Sportanlagenförderung über ein Investitionsvolumen von geschätzten Kosten in Höhe von 160.000 € stellten.**

Nachdem wir über die Jahre auf der Warteliste nach oben rutschten, kam Ende des Jahres 2017 der Zuwendungsbescheid über den Zuschuss vom Land. Die Ortsgemeinde als Eigentümer zögerte nicht lange und bewilligte ebenfalls Mittel, so dass im Jahr 2018 endlich mit den Arbeiten begonnen werden konnte.

Voraussetzung war auch die Zusage des SV Kell über einen gewissen Anteil an Eigenleistungen, der mit ca. 600 Arbeitsstunden mehr als erfüllt wurde. Hier gilt der Dank allen Helfer/innen. Zudem steuert der SV auch finanzielle Mittel in erheblichem Umfang zum Gelingen bei.

Zusammenfassend konnten folgende Maßnahmen realisiert werden:

- Sanierung des Daches mit Aufstellung eines Satteldachs
- Sanierung aller Toilettenanlagen
- Sanierung der Umkleieräume und Duschräume der Mannschaften und Schiedsrichter mit Installation einer behindertengerechten Toilette
- Einbau eines neuen Haustürelements und neuer Zwischentüren
- Einbau eines neuen Tores im Geräteschuppen
- Erneuerung der Decke im Gastraum mit einer schönen Akustikdecke und neuer Anstrich im Gastraum

Folgende Arbeiten erfolgten in Eigenleistung durch den SV Kell:

Kies vom Dach entfernt; Fundament für Dachabstützung hergestellt; Dach der Garage entfernt und umgebaut; Abriss der Toilettenanlage im Außenbereich; Deckenisolierung entfernt; Abriss Dusche Umkleiden;

Abriss Mauer Schiri-Kabine; Durchbruch Schiri Kabine; Türzargen entfernt, neue Türzargen gestrichen; Decken Umkleide gestrichen; Schiri-Kabine, Behinderten WC, Eingangsbereich, Zwischengang, Decken Dusche und Toiletten gestrichen; Eingangstür demontiert; Erneuerung der Decke im Gastraum und neuer Anstrich.

Folgende Arbeiten wurden durch Firmen durchgeführt: neues Satteldach aufgebaut; neue Nassraumdecken mit Isolierung eingebaut; z.T. neue Leitungen für Heizung verlegt; z.T. neue Elektroleitungen und Lampen installiert; neue Türen eingebaut; neue Fliesen in Außentoiletten und Duschen verlegt; neue Heizkörper installiert; Trennwände Schiri-Kabine / Behinderten WC und Abstellraum;

Die geplante Bausumme beträgt ca. 150.000 €; hinzu kommen Kosten für Maßnahmen, die der SV in Eigenregie durchgeführt hat (u.a. neue



Decken, Türen) über ca. 15.000,- €. Die Erneuerung der Decke im Unterstand vor dem Gebäude folgt noch.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die dieses große Projekt geplant und verwirklicht haben und die tatkräftig geholfen haben:

- Bei allen, die vor vielen Jahren den Umbau mit dem Antrag eingeleitet haben.
- Bei der Ortsgemeinde Kell am See und dem Ortsbürgermeister Markus Lehnen für die Unterstützung.

- Beim begleitenden Architekten Frank Lempges.
- Bei allen beteiligten Firmen.
- Bei allen ehrenamtlichen Helfern, hier gilt der besondere Dank unserem Leiter Liegenschaften, Stefan Knippel, der ganz viel Energie, Zeit und Arbeitskraft mit eingebracht hat!

**Martin Reichert**



# Amtspokal 2019

## Liebe Sportfreunde, werte Kirmesgäste, moin moin an Jung und Alt,

der jüngst errungene sportliche Erfolg der neugegründeten L'Équipe des SV Kell „VG-POKALSIEGER 2019“ verdient sich an dieser Stelle ein paar Zeilen der sportlichen Anerkennung.

Gemäß dem Leitfaden „Fusion als Vision“ bilden seit dieser Saison die AH Mannschaften der Gemeinden Gusenburg und Kell eine schlagfertige Einheit mit der Zielsetzung, innerhalb der Landesgrenzen als auch darüber hinaus sportlich für Furore zu sorgen.

Den Leitfaden vereinigt, trat die neugegründete SG erstmalig am VG-Pokal der fusionierten Verbandsgemeinden Kell am See und Saarburburg an, um sich dem sportlichen Kräftemessen gegenüber dem namhaften Teilnehmerfeld zu stellen.

Als Austragungsort des 1. VG-Pokal der neugegründeten Verbandsgemeinde entschied man sich für die Sportstätte der Gemeinde Greimerath.

Revue passierend glänzte das traditionsträchtige Turnier stets durch Spitzensport aller Beteiligten, angefeuert durch eine hohe Anzahl an Zuschauern und Fans angetretener Mannschaften.

Sprich bei frühlingshaften Temperaturen, mit einem Kaltgetränk im Halfter, ein genussliches Augenschmankerl für jeden Schlachtenbummler.

Mit „voller Kapelle“ angetreten (größter Kader seit 3 Jahren), auf beeindruckende Weise „...wie die Gier auf Beute, die ein Rudel Wölfe auf der Jagd entwickelt...“ ließen wir uns am heutigen Tage nicht lumpen, die Schmach der vergangenen Jahre in Vergessenheit zu bringen.

Leicht verunsichert, doch tafrisch und hoch motiviert, startete die

L'Équipe gegen die AH Zerf / Greimerath ins Turnier.

Gegen den Mitfavoriten schafften wir es, nach der „Abtast-Beschnuppern-Passivpressing-Phase“, dank herrlichem Zusammenspiel aller Mannschaftsteile, hoher Konzentration und Zweikampfbereitschaft, keine groben Stellungsfehler preiszugeben, um so den Spielverlauf bis kurz vor Ende der Partie offen zu gestalten. Sprich für das Auftaktspiel eines Turniers eine klassische Null-Nummer wäre da nicht ein Heißsporn des Gegners gewesen, der uns durch seine bettelnde Art und Weise (Rumgefingert am Gegner) innerhalb des Strafraumes zu einem Elfmeter einlud. Gastgeschenke nahm man gerne an – Spielendstand 1:0 – Torschütze: Michael Weber.

Im zweiten Spiel kam es zum „Classico“ gegen die TUS aus Schillingen.

Stets ein Spiel auf Augenhöhe, sowohl was den Adrenalin-Haushalt als auch das taktische Ballgeflüster beider Mannschaften betrifft. Nun gut, kommen wir zum Rasenschach. Nahtlos anerkennen muss man an dieser Stelle, dass der TUS engagierter und zielstrebigter aus den Startlöschern kam und diesem Spiel seinen Stempel aufsetzte.

Unser Torwart Mr. White (Weissen, alias P. Kranz) bewahrte uns durch zahlreiche Glanzparaden vor einem Rückstand und mit viel Kampf retteten wir die Punkteteilung sicher über die Zeit – Spielendstand 0:0.

Zwischenbilanz – 2 Spiele – 4 Punkte – Lläuft!

Mit dem Flow der vergangenen Partien im Rücken präsentierten wir uns in den letzten Spielen des Turniers noch stabiler im Abwehrverband, so dass über den Spielwitz der Offensivkräfte der Turniersieg in greifbarer Nähe geriet.

Demnach folgte ein 1:0 Sieg gegen die Sportsfreunde aus Schoden / Ockfen / Saar – Torschütze Philipp Scheit sei Dank, aber auch dem Einsatz unserer Oldies Tom und Manni.

Unser viertes und zugleich letztes Spiel fand gegen unsere Freunde aus Hentern / Lampaden statt.

Etwas unerwartet, aber dem Spielverlauf entsprechend, spielten wir uns in den Anfangsminuten bereits eine beruhigende 3:0 Führung heraus, so dass die Vorfroreude auf die Siegerehrung den Spielfluss unterband.

Dem geschuldet kassierten wir mit dem Schlusspiff das zweite Gegen-

tor – Spielstand 3:2 – Torschützen: Michael Hesse, Philipp Scheit und Oliver Schmitt.

Sichtlich entkräftet nach diesem Husarenritt folgte der wohlverdiente Griff zum Gerstensaft.

And now, ladies an' gentlemen, we proudly present, the winner team of the new „VG-Championship“

### Spielergebnisse im Überblick:

#### Spiel 1: 1:0

AH Gusenburg / Kell gegen AH Zerf / Greimerath

#### Spiel 2: 0:0

AH Gusenburg / Kell gegen Schillingen

#### Spiel 3: 1:0

AH Gusenburg / Kell gegen Schoden / Ockfen / Irsch

#### Spiel 4: 3:2

AH Gusenburg / Kell gegen Hentern / Lampaden

In diesem Sinne, im Namen des SV Kell, viel Spaß auf der Kirmes – **es grüßt Scheit Sascha**



Die erfolgreichen Kicker der AH SG Gusenburg/Kell

## Bogenabteilung erfolgreich in Wettkämpfe gestartet

Bei den Hallenbezirksmeisterschaften im Dezember 2018 in einer eisigen Halle in Konz ist der noch jungen Bogensportabteilung des SV Kell ein hervorragender Einstieg in die Wettkämpfe des Rheinischen Schützenbundes gelungen.

Dank des konsequenten Trainings und der guten Vorbereitung durch die Trainerin Fabienne Paulus schafften es drei von acht Startern in ihrer jeweiligen Klasse aufs Treppchen, in einer Klasse stellt der SV Kell sogar den Bezirksmeister und den Vizebezirksmeister.

Colin Barthel und Leonard Kräwer ließen der Konkurrenz in ihrer Altersklasse keine Chance und schossen stabil in den beiden Durchgängen ihre jeweils dreißig Pfeile ins Ziel.



Auch Theresa Reitz konnte sich in ihrer Altersklasse einen hervorragenden dritten Rang sichern.

Alle anderen Schützen, beispielsweise in der Herrenklasse, konnten sich in die Top Ten schießen, auch dies ist für die noch sehr junge Ab-

teilung mehr als ein Achtungserfolg.

In einer kleinen Feierstunde im Rahmen des Jahresabschlußtrainings wurden den erfolgreichsten Schützen die goldene (Colin Barthel), die silberne (Leonard Kräwer) und die

bronzene (Theresa Reitz) Nadel des Rheinischen Schützenbundes durch den Sportlichen Leiter Thomas Kohler überreicht.

**Johannes Reitz**

Anzeige



**Engagement  
ist einfach.**

Mit einem Finanzpartner,  
für den auch die regionale  
Förderung von Kunst und  
Kultur eine Herzenssache ist.

[sparkasse-trier.de](http://sparkasse-trier.de)

Wenn's um Geld geht  
 Sparkasse  
Trier

# 50 Jahre Luftsportverein Hochwald e.V. Kell am See



**Mit der Gründung des Vereins „Erholungsgebiet Hochwald“ 1967, begann auch die Erfolgsgeschichte des Luftsportvereins Hochwald e.V. Kell.**

August Justen, damals Verbandsbürgermeister, und der Kreis Trier-Saarburg wollten die Verbandsgemeinde Kell touristisch erschließen und so wurden Stausee, Freibad, Feriendorf, Kurhotel und vieles mehr geschaffen. Auf der Suche nach weiteren Attraktionen wurde Segelflug als sehr interessant empfunden und ein passendes Gelände gesucht.

Die Gemeinde Kell stellte bereits 1968 die „Keller Rodung“ zu Verfü-

gung und der LSV Hochwald e.V. Kell wurde noch 1969 gegründet und das Segelfluggelände zugelassen.

Anfangs nur als Segelfluggelände mit Windenstart zugelassen, entwickelte sich der LSV sehr schnell und so wurden bereits Anfang der 70er Jahre Motorsegler und in den 80er Jahren auch Ultraleichtflugzeuge und Flugzeugschlepp in die Genehmigung mit aufgenommen. Seit 2018 ist das Segelfluggelände nach § 6 LuftVG für Segelflug, Motorsegler, Ultraleichtflugzeuge und Motorflugzeuge für Flugzeugschlepp zugelassen und die ca. 40 aktiven Mitglieder, davon ca. 15 Flugschüler und Jugendliche, können in eine gesicherte Zukunft blicken.

4 Vereinsfluglehrer und einige Aus-  
hilfsfluglehrer bilden in den Luft-  
sportarten: Segelflug, Motorsegler  
Ultraleicht, Motorflug inkl. Kunst-  
flug aus. Die großen Erfolge bei  
Streckenflügen, Kunstflügen, Teil-  
nahmen an Deutschen- und Welt-  
meisterschaften machen den Ver-  
ein weltweit bekannt.

Wie in den vergangenen 50 Jahren,  
fanden auch in diesem Jahr viele  
Aktivitäten statt. Streckenflüge im  
Segelflug mit bis zu 750 km, Lehr-  
gänge und Trainingscamps im Segel-  
kunstflug und auch der soge-  
nannte Kinderflugtag und Tag der  
offenen Tür am 29. und 30.07. wa-  
ren gelungene Veranstaltungen.  
Mehr als 90 Kinder und Erwachse-

ne nutzten unser Angebot, ihre  
Heimat aus der Luft zu sehen und  
unseren Luftsportverein kennenzu-  
lernen.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem  
Jahr war die Segelflugwoche für  
unsere Luftsportjugend, die vom  
25.07. bis 04.08. stattfand. Hier ha-  
ben 11 Jugendliche, Marius Götten,  
Jonas Götten, Guglielmo Gubernator,  
Cheyenne Gubernator, Raphael  
Gubernator, Niklas Herpel, Ma-  
nuel Hau, alle aus Kell am See,  
Simon Kettern aus Mandern, Giona  
Mendicino aus Weiskirchen, Miche-  
le Amlung aus Thiergarten und Jan-  
nik Faber aus Hermeskeil teilge-  
nommen und konnten in dieser  
sonnigen Woche über 180 Segel-  
flüge absolvieren. Unter der Auf-  
sicht von Michi Bach und Harro  
Renth wurden viele Ausbildungs-  
flüge und mehrere Strecken- und  
5 Stundenflüge durchgeführt, ein  
besonderes Ereignis in dieser  
Woche war der erste Alleinflug von  
Marius Götten.

**Rundflüge im Segelflug, Motor-  
segler und Ultraleichtflug sind  
ganzjährig möglich.**

Mehr Infos unter:  
**[www.lsv-hochwald.de](http://www.lsv-hochwald.de)** oder  
Tel.: **06589/7777**

**Steff Hau**



*Marius Götten (15 Jahre) erster Alleinflug*



Versendet euer  
**LOWIE**  
einfach wie eine SMS.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Weitere Informationen rund um unsere VR-BankingApp und der Vielzahl an Funktionen finden Sie unter [www.volksbank-trier.de](http://www.volksbank-trier.de).

Volksbank  
Trier eG 

# Battle of the Giants 2019



**Wie im letzten Jahr zog es die Veranstalter in den idyllischen Dorfpark im Dumpert. BOTG ist eine Art „Schlag den Raab“ für ortsansässige Freizeitmannschaften. Die mittlerweile dritte Ausgabe des Turniers stand unter dem Motto „Von Freunden für Freunde - und für einen guten Zweck!“ Dieses Jahr sollten die Organisatoren und die Teams aber mehr als einen Tag zu kämpfen haben...**

Das Spielsystem hat sich in diesem Jahr kaum geändert: Fünf Mannschaften treten gleichzeitig oder nacheinander in diesmal 14 unterschiedlichen Disziplinen gegeneinander an. Die Spiele waren auch

dieses Jahr bis zum Schluss nur einer Handvoll Mitgliedern des Organisations-Teams bekannt.

Mit dabei waren dieses Jahr beispielsweise ein Bootchen-Rennen, bei dem die Teilnehmer in kürzester Zeit aus verschiedenen Materialien kleine Boote bauen mussten, die im Anschluss gegeneinander im Rennen flussabwärts in der Ruwer antreten mussten. Bei einem anderen Spiel wurde von den Teams verlangt, verschiedene Gruppenbilder nachzustellen. Hierbei durfte sich nur einer aus jedem Team das Gruppenbild kurz einprägen und musste dann seine Mitspieler wie auf dem vorgegebenen

Bild postieren und fotografieren – auf welche Details es bei der Auswertung ankam, wusste nur der Spielleiter. Eines der interessantesten Spiele bestand darin, verschiedene schwere und mit Punktzahlen versehene Holz-Gewichte in unterschiedlichen Formen auf ein freischwingendes Pendel abzustellen, ohne dass die Gewichte hiervon herunterstürzten. Kam es bei einem der Spiele zu einer Punktgleichheit, wurde ein „Google-Stechen“ angewendet. Hierbei musste aus einem vorgegebenen Wort eine Wortverlängerung gebildet werden. Das Ergebnis wurde bei Google gesucht und das Wort mit den meisten Suchergebnissen gewann.

Im großen Finale gab es dann ein sogenanntes Masterspiel. Es handelte sich um ein Schätzspiel, das aus vielen kleinen Aufgaben bestand. Hier konnte noch einmal die doppelte Punktzahl erreicht werden. Als Sieger ging auch in diesem Jahr der Titelverteidiger und die somit bisher ungeschlagene FZM LokPB hervor. An dieser Stelle noch einmal: Herzlichen Glückwunsch!

Ganz groß auf die Fahne schrieben sich die Veranstalter dieses Jahr im Vorfeld wieder den guten Zweck. Durch ein paar Einsparmaßnahmen im Vorfeld, einige gesponserte Dienstleistungen, Erhöhung der



Einlagen der Teams und freiwillige Spenden der Besucher sollten in diesem Jahr ein paar hundert Euro zusammenkommen.

Dann der Schock: Nach den Abbauarbeiten am Folgetag stellte sich heraus, dass das Spendenglas, in dem sich die Teilnahmegebühren und Spenden befanden, nicht mehr aufzufinden war. Nach stundenlangen Suchaktionen wurde allen klar, es konnte nur gestohlen worden sein. Ein privater Facebook-Post bei dem an das Gewissen des oder der unbekanntes „Finder“ des Spendenglases appelliert wurde, schlug hohe Wellen. Sogar der Trierische Volksfreund schaltete sich ein, interviewte mehrfach einen der Veranstalter und berichtete online sowie in der Printausgabe darüber. Das führte zu einer unglaublichen Spendenflut von beteiligten und unbeteiligten Privatpersonen, Betrieben, Ortsparteien und Vereinen aus Kell und gar den Nachbardörfern. Darüber hinaus zeigte auch der besagte Facebook-Post Wirkung: Tatsächlich wurde der Inhalt des Spendenglases anonym in einem neutralen Umschlag im Rathausbriefkasten eingeworfen – daran hatte nun wirklich keiner mehr geglaubt. Zuzüglich zu den bereits eingegangenen Spenden konnte so die gigantische Summe von 2.081,00 € erreicht werden. Das war mehr als das Vierfache von dem, was sich die Veranstalter im Vorfeld erhofft hatten.



Die Spende wurde der Leiterin der KiTa Kell am See, Astrid Engbarth, übergeben und wird vollständig in dessen Förderverein fließen, der damit den Wasserspielplatz und die Spielangebote des U3 Bereichs ausbauen wird. Auf diesem Wege noch einmal ein ganz großes Dankeschön an alle Spender!

Alles in allem kann auf einen sehr gelungenen, extrem fairen Wettkampf-Tag mit großartigen Teilnehmern und Gästen zurückgeblickt werden, in den wieder viel Herzblut geflossen ist.

Der kurzzeitige Verlust des Spendenglases erwies sich trotz Schock-

starre im Nachhinein als großes Glück im Unglück für die KiTa in Kell und hat gezeigt, wie stark doch der regionale Zusammenhalt ist, wenn es hart auf hart kommt.

Wie jedes Jahr stellen sich die Organisatoren die gleiche Frage: Wie

geht es im nächsten Jahr weiter? Alles ist noch offen, aber die Spielstätte bleibt. Dumpert, wir lieben dich.

**Sebastian Heib**



# Der Dumpert tanzt...

**Mitte Juni feierte das Tanzstudio Kell am See Sommerfest im Dorfpark Dumpert und erweckte die kleine aber feine Bühne im Park zu neuem Leben.**

Rund hundert Tanzfüße begeisterten an diesem sonnigen Tag nicht nur Eltern und Verwandte – die Besucherzahl war überwältigend und die Gäste honorierten die Kids mit tobendem Applaus. Die Altersspanne der Tänzer und Tänzerinnen erstreckte sich von mutigen Vierjährigen – zum ersten Mal auf einer Bühne stehend – bis 17- bis 20-jährigen Powerfrauen. Nach monatelangen Vorbereitungen, Zusatzproben und hartem Training war es endlich soweit, die Schüler und Schülerinnen des Tanzstudios durften endlich zeigen, was sie können und warum sie jede Woche zum Tanztraining kommen – sie glänzten aber nicht nur mit tänzerischem Talent. An diesem Tag bewiesen alle Tänzer und Tänzerinnen Mut, Leidenschaft, Teamgeist und Respekt. Choreographiert und inszeniert wurden die Tänze von der Inhaberin des Studios Nadja Fatin-Jungblut und von Anne Meyer.

Die einstündige Tanzshow endete mit allen Tänzerinnen und Tänzern auf der Bühne – sie alle rockten gemeinsam zu Nenas „99 Luftballons“ und ließen am Ende grüne Luftballons in die Luft steigen. Als Zeichen der Hoffnung, des Friedens und... sommerlicher Unbeschwertheit.

Für Leib und Seele wurde bestens



georgt – der „Saarländer“ mit Deftigem; Kaffee und Kuchen, gespendet von Eltern und Freunden; eine leckere Abkühlung gab es beim Eiswagen „Eisträumchen“.

Für die Unterhaltung nach der Tanzshow sorgten zahlreiche Spiele für Klein und Groß, eine bunte Hüpfburg und Kinderschminken.

Als weiteres Highlight verzauberte Liana Perrins mit ihrer Seifenblasenshow nicht nur die Kinder, auch der ein oder andere Erwachsene war für kurze Zeit in eine andere Welt versetzt und sichtlich beeindruckt.

Bei der Organisation unterstützten Familie und Freunde der Inhaberin und Tanzlehrerin des Studios Anne Meyer sowie Eltern der Schüler und

Schülerinnen das Projekt tatkräftig. Auch Markus Lehnen, Ortsbürgermeister Kell am See, stand mit vollem Einsatz dahinter.

Das Sommerfest des Tanzstudios war ein voller Erfolg – glänzende Kinderaugen, stolze Eltern und be-

geisterte Zuschauer – Alles in Allem mehr als nur ein Grund zur Wiederholung!

**Nadja Fatin**



## VorTour der Hoffnung machte „Boxenstopp“ in Kell am See

Vom 11.08. bis 13.08.2019 rollte die VorTour der Hoffnung mit 150 Radfahrern (engagierte Bürger sowie zahlreiche Prominente aus den Bereichen Sport, Medizin, Showbusiness und Wirtschaft) durch unsere Region und sammelte Spenden für krebserkrankte und hilfsbedürftige Kinder. Am Montag, 12.08.2019 besuchte die Gruppe zur Mittagszeit Kell am See und machte Rast am historischen Bahnhof.

Unter den Trommelklängen der Gruppe Ogologundo und dem Applaus zahlreicher Zuschauer radelten die 150 Radfahrer, von der Polizei eskortiert, auf das Bahnhofs-

gelände in Kell am See. Dort konnten sie sich bei einem Mittagessen stärken und einen Spendenscheck mit der stattlichen Summe von 7.500,00 € in Empfang nehmen – Spendengelder, die im letzten halben Jahr von Unternehmen, Privatpersonen, Vereinen und Vereinigungen gesammelt wurden. Allen Spendern, aber auch den Sponsoren und allen Helfern, die zu der gelungenen Rast am Bahnhof beitrugen, ein herzliches Dankeschön.

**Walburga Meyer**

Tourist Information Hochwald  
Ferienland



Alois Reichert begrüßt in Vertretung von Ortsbürgermeister Markus Lehnen die VorTour Radler bei Ihrem Stopp in Kell am See.



Zahlreiche Prominente aus Politik und Sport freuten sich über die in Kell am See überreichte Spendensumme, die kurzfristig vor Ort von 6.153,00 € auf 7.500,00 € aufgestockt wurde.

Anzeige



## Der Kia Venga. Für mehr Dynamik im Leben.



Der Kia Venga 1.6  
AUTOMATIK DREAM-TEAM  
für € 17.990,-

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.



The Power to Surprise

Erleben Sie Agilität, Freiraum und Vielseitigkeit in ihrer schönsten Form. Der Kia Venga nimmt dem Alltag das Alltägliche und punktet mit einer umfangreichen Ausstattung – und natürlich der 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie\*, dem Kia Qualitätsversprechen.

**6d  
TEMP** Erfüllt  
Abgasnorm  
Euro 6d-TEMP

Tageszulassung, EZ: 08/2019, KM: 20,  
Navigationssystem m. Rückfahrkamera  
• Sitz- und Lenkradheizung • Metallic-  
Lackierung • uvm.

Kraftstoffverbrauch Kia Venga 1.6 DREAM-TEAM EDITION (Super, Automatik (6-Stufen)), 92 kW (125 PS), in l/100 km: innerorts 9,0; außerorts 5,7; kombiniert 6,9. CO<sub>2</sub>-Emission: kombiniert 159 g/km. Effizienzklasse: E.<sup>2</sup>

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den Kia Venga bei einer Probefahrt.

**Auto Hermann GmbH & Co. KG**  
Bahnhofstr. 47 • 54424 Thalfang  
Telefon 06504 91450 • Telefax 06504 914555

\*Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter [www.kia.com/de/garantie](http://www.kia.com/de/garantie)

- 1 Nur mit kompatiblen Geräten. Bitte wenden Sie sich für nähere Details an uns.
- 2 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

# Kell besucht Langwaden und bringt Schillingen mit

**So ist das eben, einmal Keller immer Keller. Bei Walter Koltes und mir ist das auch so. Walter wohnt nun schon seit 44 Jahren in Schwaigern, aber ein Keller ist er immer geblieben. Ich wohne nun seit 35 Jahren im Rheinland. Schon als kleiner Junge war ich bei Walter auf dem elterlichen Bauernhof im Wiesplätzchen und über all die Jahre haben wir uns in Kell immer wieder gesehen. Meist an der Kirmes.**

Einmal hat Walter dann gesagt, wir möchten Dich mal im Kloster Langwaden besuchen. Manche von den Kellern wissen ja, ich arbeite im Kloster Langwaden als Geschäftsführer, Walter wollte das mal sehen.

Also haben wir uns für den 21. März 2019 verabredet. Walter kam mit seiner Frau Monika und brachte seinen Schwager Arthur May und Frau Christa – aus Schillingen eben – mit.

Den 21. März hatten wir ganz bewusst ausgewählt, dann ist Tag- und Nachtgleiche. An diesem Tag haben wir im Kloster Langwaden eine analematische Sonnenuhr eingeweiht.

**Die Tag- und Nachtgleiche.** An diesem Datum ist der Tag exakt genau so lang, wie die Nacht. 12 Stunden. Die Sonne geht dann genau im Osten auf und im Westen unter.

Unsere Sonnenuhr ist nach der tatsächlichen **Sonnenzeit in Langwaden** ausgerichtet, also nach der „**Wahren Ortszeit**“ (**WOZ**). Man stellt sich auf die Sonnenuhr und der eigene Schatten zeigt dann die wahre Ortszeit von Langwaden an: die

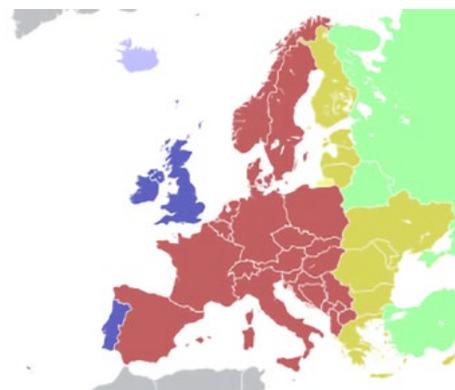
**tatsächliche Ortszeit.** Die Langwadener Sonnenuhr ist nach dem Stand der Sonne ausgerichtet, so wie das früher war. Deshalb zeigt sie 12 Uhr an, wenn die Sonne im Zenit steht, also den höchsten Stand erreicht hat. Unsere Sonnenuhr zeigt also die wahre oder tatsächliche Ortszeit an. Damit weicht unsere Sonnenuhr natürlich von der MEZ ab. Die Sonne benötigt ja einige Zeit, um die gesamte Zeitzone (MEZ) zu durchlaufen.

Die Sonnenzeit (wahre Ortszeit) weicht also von der Angabe auf der Armbanduhr ab, denn dort lesen Sie die „mitteleuropäische Zeit“ (MEZ auf der Karte rot markiert).

Eine Einteilung in Zeitzonen wurde in einer internationalen Meridian-Konferenz im Oktober 1884 in Washington, D.C. vorgenommen. Notwendig wurde das durch die Eisenbahn, man brauchte ja Fahrpläne und die benötigten feste Zeiten.

Ein herrlicher Tag! Danke Walter und den Anderen für die schönen Stunden hier im Kloster Langwaden.

**Alois J. Seimetz**



## 50 Jahre KiTa St. Michael



**Jubiläumsfeier am Sonntag, 19. Mai 2019**  
Träger: Kath. KiTa gGmbH Trier

**Die Kindertageseinrichtung St. Michael in Kell am See ist in diesem Jahr 50 Jahre alt geworden. Gefeiert wurde das Ganze am 19. Mai 2019 mit einem „Märchenfest“.**

Das Fest begann um 14 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Bartholomäus, indem die Kinder das Märchen „Sterntaler“ zeigten. Ab 14.30 Uhr fand in und um den

Kindergarten herum das Märchenfest statt. Für dieses Motto hatten die Kinder sich entschieden.

Und so war alles märchenhaft an diesem Nachmittag. Die Kinder führten das Dornröschenspiel, ein Zwergenlied und einen Pferdetanz vor. Es gab Workshops und eine Theateraufführung von „Rumpelstilzchen“ für die Kinder. Und auch die Dekoration war passend zum Thema, von den Kindern selbst entworfen und gebastelt.

Zwischendurch fanden Festreden von der Kindertagesstättenleitung Frau Engbarth, Frau Scheich-Geschäftsführerin der Kath. KiTa gGmbH Trier, Bürgermeister Markus Lehnen, Martin Altern (Verbandsgemeinde Saarbürg-Kell am See), Herr Pastor Kai Quirin und Frau Gellner-May (Firma Komage) statt. Sie gratulierten alle zum 50-jährigen Bestehen,

ebenso wie Vertreter von Vereinen und Firmen aus dem Ort. Der Musikverein Concordia unterstützte das Jubiläumsfest noch musikalisch.

Natürlich gab es auch reichlich Essen und Trinken. Neben einem großen Kuchenbuffet konnten die Gäste an der Imbissbude des „Saarländer“ eine gute Auswahl an Speisen vorfinden.

Das Jubiläumsfest „50 Jahre KiTa St. Michael“ war ein voller Erfolg mit vielen kleinen und großen Gästen und Besuchern. Vielen Dank an alle Helfer und Unterstützer des Jubiläumsfestes!

**Astrid Engbarth**  
KiTa Leiterin

## 40-jähriges Dienstjubiläum



**Ortsbürgermeister Markus Lehnen überreicht Forstarbeiter Hermann Hans zu seinem 40-jährigen Dienstjubiläum eine Ehrenurkunde, unterschrieben von Ministerpräsidentin Malu Dreyer.**

Forstdirektor Helmut Lieser hat zuvor in einer kurzen Ansprache den beruflichen Werdegang von Hermann Hans Revue passieren lassen und bedankte sich im Namen des Forstamtes Saarbürg für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit. Die kleine Feierstunde, an der neben Revierförster Axel Weber auch die Forstkollegen und die Gemeindeglieder aus der Ortsgemeinde Kell am See teilnahmen, fand am 26. Juni mitten im Forstrevier Kell am See statt.

**Markus Lehnen**

# Servicewohnen an der Kirche

**Das Rote Kreuz plant einen Neubau in Kell in der Nähe des Seniorenzentrums. Darin sollen altersgerechte Wohnungen und eine Tagespflege-Einrichtung entstehen. Für beides muss das alte Pfarrhaus weichen, wird aber dennoch in gewisser Weise wieder erkennbar sein.**

„Wir planen einen Neubau für 20 altersgerechte Wohnungen und eine Tagespflege-Einrichtung“, verkündet Anke Marzi, Vorstandsvorsitzende des DRK-Landesverbands Rheinland-Pfalz, bei einem Pressetermin in Kell.

Das neue Gebäude soll neben der Kirche in unmittelbarer Nähe zum Seniorenzentrum entstehen. Die barrierefreien Wohnungen sind laut Marzi ein „Angebot für ältere Menschen, die noch selbstständig leben können und gern so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld bleiben möchten“. Jedes der etwa 60 Quadratmeter großen Miet-Apartements werde mit einem Hausnotruf-Knopf ausgestattet, über den man im Notfall Hilfe herbeirufen könne. Außerdem schaue eine Hausdame „regelmäßig nach dem Rechten“, und die Mieter könnten den Mittagstisch im Seniorenzentrum nutzen. „Servicewohnen nennt sich diese neue Form der Wohnstruktur, bei der die Bewohner nach und nach verschiedene Servicedienstleistungen nach Bedarf „dazubuchen“ können.



Die Tagespflege mit 18 Plätzen in der Mitte des geplanten dreigliedrigen Neubaus stehe montags bis freitags zur Verfügung. Bis zu fünf Mal in der Woche könnten Angehörige dort pflegebedürftige Familienmitglieder tagsüber von Fachkräften betreuen lassen. Für viele Familien, in denen Berufstätige Ihre Angehörigen sonst zu Hause betreuen müssten, eine enorme Entlastung.

Baubeginn soll noch in diesem Jahr sein, der Bauantrag wurde bereits in den Gremien beraten. Geplant sei, neben geschützten Bereichen für die Tagespflege, auch kleine öffentlich zugängliche Plätze zu schaffen, wo man sich begegnen könne.

Werner Angsten, langjähriger Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Kell, ist froh, dass die zehn Jahre alten Pläne für eine Ergänzung des Seniorenzentrums jetzt angepackt werden. „Damals war die Zeit einfach noch nicht reif“, sagt er. Er sehe in dem Projekt eine „große Bereicherung für Kell“. Es sei ein „nicht zu unterschätzender Standortfaktor“, ergänzt Markus Lehnen. Familien, die im Neubaugebiet bauen wollten, erkundigten sich immer häufiger nach Betreuungsangeboten für Senioren in der Gemeinde.

Möglich wird das Projekt, weil das DRK mit dem alten Pfarrhaus und dem angrenzenden Garten ein geeignetes Grundstück gefunden hat.

Bis zum Verkauf des Areals an die Ortsgemeinde Kell zugestimmt. Diese stellt es über einen Erbbaupachtvertrag dem Roten Kreuz zur Verfügung, das dafür 99 Jahre lang entsprechende Zinsen zahlt. Der Abriss des Pfarrhauses könne über das seit 2016 in Kell laufende Städtebauprogramm bezuschusst werden.

Das Gebäude mit der markanten Fassade weichen solle, habe im Ort Diskussionen ausgelöst, räumt Bürgermeister Markus Lehnen ein. Das DRK sei darauf in seiner Planung eingegangen und habe eine gute Lösung gefunden. „Wir wissen, dass sich viele Menschen mit dem alten Pfarrhaus verbunden fühlen“, bestätigt die DRK-Vorstandsvorsitzende Marzi. Deshalb werde die Fassade in der bekannten Optik nachgebaut. „Uns war es wichtig, dass wir das örtliche Umfeld einbeziehen.“ Durch ein kleines Türmchen werde auch der Kirchturm „gespiegelt“. Das Pfarrhaus ist laut Ortschef so „marode“, dass eine Sanierung „für niemanden vorteilhaft“ gewesen wäre.



DRK Landesverband Rheinland Pfalz  
**Johannes Reitz**

# Kell am See – die aktive und sorgende Dorfgemeinschaft

Unter dem Motto „**Kell am See - die aktive und sorgende Dorfgemeinschaft**“, möchten wir – in Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde – eine Initiative ins Leben rufen, die dieses Motto als Zielsetzung hat. „Wir“, das sind Frauen und Männer unserer Gemeinde, die bereits im Vorfeld in Gesprächen mit mir, ihr Interesse und auch ihre Bereitschaft zur Mitarbeit an diesem Vorhaben bekundet haben. Dazu gehören u. a. auch unser Ortsbürgermeister und die Damen und Herren des Kulturausschusses.

Dies soll kein Verein werden, in dem man erst Mitglied werden muss, um aktiv werden zu können. Es darf auch keine Konkurrenz zu bestehenden Vereinen im Ort sein. Es sollen sich Bürgerinnen und Bürger von jung bis alt zusammenfinden, die sich einem Thema, einem Projekt, einer Idee, die bisher nicht durch Vereine oder sonstige Institutionen im Ort abgedeckt werden, gemeinsam widmen wollen.

Soweit grob die Zielsetzung. Jetzt wird sich mancher sicherlich fragen, warum, wieso, weshalb?

Hintergrund für uns und unsere Motivation, hier etwas zu initiieren, ist u. a. der vielbeschriebene demografische Wandel, der auch an un-

serem Ort nicht spurlos vorbei geht. Als Beleg möchte ich einmal die Altersstruktur in unserer Ortsgemeinde vor Augen führen:

## Altersstruktur in der Ortsgemeinde Kell am See (Stand: 30.10.2018)

|                |              |              |                |
|----------------|--------------|--------------|----------------|
| 90-100 J.      | 32           | 464          | 23,94%         |
| 80-90 J.       | 141          |              |                |
| 70-80 J.       | 164          |              |                |
| 65-70 J.       | 127          |              |                |
| 60-65 J.       | 155          | 359          | 18,52%         |
| 55-60 J.       | 204          |              |                |
| 50-55 J.       | 159          |              |                |
| 40-50 J.       | 218          | 824          | 42,52%         |
| 30-40 J.       | 224          |              |                |
| 20-30 J.       | 223          |              |                |
| 10-20 J.       | 161          | 291          | 15,02%         |
| 0-10 J.        | 130          |              |                |
| <b>Gesamt:</b> | <b>1.938</b> | <b>1.938</b> | <b>100,00%</b> |

Wenn man die Tabelle betrachtet, so ist festzustellen, dass momentan jede(r) Vierte (rund 460 Pers.) unserer Bürger(innen) bereits im Rentenalter ist. Rund 360 Bürgerinnen und Bürger werden dies zudem in den nächsten 10 Jahren erreichen. Das Geburtenniveau wird konstant niedrig bleiben. Das bedeutet auch für unseren Ort, dass der Anteil der älteren Generation an der Gesamtbevölkerung zunehmen wird.

Dies heißt für uns aber nicht, dass wir den demografischen Wandel als Problem ansehen, sondern ihn zugleich als Chance und Herausforderung wahrnehmen sollten.

Wir sind der Meinung, dass viele der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger so viel Potential besitzen, dass es ein großer Gewinn für alle ist, dieses auch zu nutzen. Viele von ihnen sind bestimmt bereit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in ein Projekt oder eine Aktion mit einzubringen.

Aber nicht nur die „Älteren“ sind hier gemeint. Wünschenswert wäre es, wenn es ein Miteinander aller Generationen geben würde. Daher sind hier auch **Alle** angesprochen, egal ob 18 oder 80 Jahre alt.

Als Beispiele für mögliche Aktionen sollen hier genannt werden:

- Kulturelle Angebote schaffen
- Brauchtumpflege
- Projekte planen und umsetzen (z. B. Weihnachtsmarkt, Neujahrsempfang usw.)
- Angebote für Senioren (projektbezogene Arbeiten, Grill-Nachmittage, verschiedene Hilfsangebote etc.)
- Kell am See und seine attraktiven Arbeitgeber – „Wir arbeiten dort, wo andere Urlaub machen“

- Lern- und Erlebnisflächen für Kinder im Einklang mit der Natur schaffen
- Gesundheit / Ernährung

Dies sind nur wahllos herausgegriffene Themen; es gibt sicherlich noch viele andere Ideen und Möglichkeiten.

## Wie soll es jetzt weitergehen?

Im jetzt nahenden Herbst werden wir gemeinsam mit der Ortsgemeinde alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einem ersten Treffen einladen. Bei diesem soll das Projekt nochmals detaillierter vorgestellt werden und es soll Zeit für Fragen und Diskussionen geben. Aufgrund der Resonanz wird dann entschieden, ob und wie wir das Projekt angehen werden. Von daher unsere Aufforderung schon heute: Kommen Sie zu diesem Treffen. Der Termin wird im „Saarburger Kreisblatt“ mitgeteilt werden. Diskutieren Sie aber auch schon jetzt und auch an der Kirmes über dieses Thema. Sprechen Sie uns gerne an.

**Horst Zimmer**

## Das sagt unser Bürgermeister



Die Ortsgemeinde begrüßt ausdrücklich das Engagement der „aktiven und sorgenden Dorfgemeinschaft“. Es gibt in Kell am See wie in jeder Gemeinde etliche Betätigungsfelder für ehrenamtliche Projekte. Wenn sich neben unseren Ortsvereinen noch weitere Bürgerinnen und Bürger, egal welchen Alters, für ihre Heimatgemeinde einsetzen möchten, so können sie sich der größtmöglichen Unterstützung seitens des Ortsbürgermeisters, des Gemeindevorstands und sicherlich auch aller

Gemeinderatsmitglieder gewiss sein.

Projekte und Maßnahmen sollten gemeinsam besprochen und auf den Weg gebracht werden, ich denke hier vor allem auch an den Tourismus, Einrichtungen in der Gemeinde, kulturelle Veranstaltungen.

Vor ein paar Tagen sind bereits einige junge Erwachsene unserer Gemeinde auf mich zugekommen, um den Dorfpark Dumpert mit seinem Pavillon zu beleben. Ein

Konzert soll hier 2020 den Anfang machen; Organisation und Umsetzung wird in der Hand der Gruppe liegen. Ich habe den Organisatoren bereits die gemeindliche Unterstützung zugesagt.

Ein gutes Beispiel, dem ich, wie allen folgenden, viel Erfolg im Sinne und zum Wohle der Ortsgemeinde wünsche!

**Markus Lehnen**  
Ortsbürgermeister

# Der neue Gemeinderat tritt an

**Ende Mai war es wieder an der Zeit, den Bürgermeister und auch den Gemeinderat neu zu wählen.**

Obwohl es in den vergangenen 5 Jahren galt, einige sehr wichtige und auch schwierige Themen anzupacken wie z.B. die Themen VG-Fusion, Städtebauförderung, Straßenausbaubeiträge, um nur einige zu nennen, können die im Rat vertretenen bisherigen Fraktionen von CDU und der Freien Liste auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken. Es wurde stets auf Augenhöhe und immer zum Wohl der Gemeinde diskutiert und nach Lösungen gesucht. Nahezu alle Beschlüsse erfolgten einstimmig.

Da einige erfahrene (nicht alte :-)) Kräfte nun ihr Amt niederlegten, war es für beide Gruppen nicht einfach, erneut ihre Liste mit 16 Kandidaten zu füllen. Erfreulicherweise haben sich jedoch einige engagierte Mitmenschen angeboten, sodass schlussendlich mit der SPD sogar noch eine dritte, etwas kleinere Liste hinzukam.

Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, haben dieses Gremium gewählt (siehe Bild oben).

Am 26. Juni 2019 kam es dann unter großem Zuschauerinteresse zur konstituierenden Sitzung im Vereinshaus des Musikvereins Concordia. Markus Lehnen wurde erneut als Bürgermeister in sein Amt eingeführt und die beiden Beigeordneten Alois Reichert und Karl-Heinz May ge-



v. l. n. r.: Beigeordneter der VG Tim Kohley, Fabian Leineweber, Beigeordneter Karl-Heinz May, Johannes Lehnen, Johannes Reitz, Nick Reichert, Patrick Krantz, Ortsbürgermeister Markus Lehnen, 1. Beigeordneter Alois Reichert, Klaus Dolch, Simon Schneider, Christoph Jungblut, Markus Becker, Joachim Andres, Kathrin Keil, Tamara Knippel, Heidi Biewer, Marlene Endres, Carsten Lichtenknecker

wählt. Außerdem bildeten sich zwei Fraktionen mit ihren Vorsitzenden Carsten Lichtenknecker (Freie Liste Dolch) und Johannes Reitz (CDU). Den Rat komplettiert für die SPD schliesslich Patrick Krantz.

In den nächsten Sitzungen werden die Ausschüsse besetzt, damit der Rat weiterhin erfolgreich unsere Heimatgemeinde voranbringen kann.

Stellvertretend für alle ausgeschiedenen Gemeinderatsmitglieder möchten wir an dieser Stelle aber speziell Horst Zimmert erwähnen, der nach insgesamt 30 Jahren Gemeinderatsaktivität und davon viele Jahre als Fraktionsvorsitzender nun den Staffelstab weiterreichte. Ortsbürgermeister Markus Lehnen würdigte vor allem sein vorbildliches Engagement im Rat und in den

verschiedensten Ausschüssen. Im Namen der Ortsgemeinde bedankte er sich für die überaus kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit in den vergangenen Jahrzehnten. Neben dem Wappenteller überreichte er Horst Zimmert auch einen gerahmten Druck der Gemarkung Kell am See. Der Geehrte bedankte sich für die jahrzehntelange zielorientierte Zusammenarbeit im Keller Gemeinderat und freute sich, dass der neue Rat so viele frische und junge Gesichter hat. „Da kann man beruhigt in die Zukunft schauen.“ Er ermutigte alle Bürgerinnen und Bürger, sich für die eigene Heimatgemeinde einzusetzen und zu engagieren.

Seinen Worten möchten wir uns stellvertretend für den gesamten neu gewählten Gemeinderat vorbehaltlos anschließen!

Wir freuen uns sehr, wenn die Gemeinderatssitzungen zahlreich durch unsere Bürgerinnen und Bürger besucht werden, gerne nehmen wir Ihre Ideen und Anregungen an. Zusammen können wir am besten die Zukunft unserer lebens- und liebenswerten Gemeinde weiterhin positiv gestalten.

**Johannes Reitz**  
Fraktionsvorsitzender CDU

**Carsten Lichtenknecker**  
Fraktionsvorsitzender  
Freie Liste Dolch

**Patrick Krantz**  
SPD



Wurden u.a. von Bürgermeister Markus Lehnen verabschiedet:  
v. l. n. r.: Markus Lehnen, KarlHeinz Barthel, David Berens, Leo Reichert, Horst Zimmert, Herbert Behres, Felix Jäger, Kurt Becker

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Ortsgemeinde Kell am See

**Redaktion:**  
Markus Lehnen, Jürgen Dixius, Jürgen Kramkowski, Michael Krämer, Martin Reichert, Sascha Scheit, Johannes Reitz, Steff Hau, Sebastian Heib, Nadja Fatin, Walburga Meyer, Alois J. Seimetz, Astrid Engbarth, Horst Zimmert

**Satz:**  
Werbeagentur zweipunktnull GmbH

**Auflage:**  
1.750 Stück